

**KONZERNZWISCHENBERICHT**  
ZUM 30. JUNI 2019  
1. HALBJAHR



## Highlights im ersten Halbjahr 2019

- Konzernumsatz steigt um 22,2% auf 96,0 Mio. Euro (Vorjahr: 78,6 Mio. Euro)
- EBITDA sinkt um 49,8% auf 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro)
- EBIT verringert sich auf -5,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro)
- Prognose für das laufende Geschäftsjahr auf 200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro Umsatz und -1 bis -2% EBIT-Marge korrigiert

## Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	Veränderung in %	1. Apr. bis 30. Jun. 2019	1. Apr. bis 30. Jun. 2018	Veränderung in %
Umsatz	96.035	78.590	22,2	53.080	44.346	19,7
EBITDA	5.542	11.037	-49,8	-2.027	6.237	n. a.
EBITDA-Marge in %	5,8	14,0	n. a.	-3,8	14,1	n. a.
EBIT	-5.401	4.801	n. a.	-7.437	3.189	n. a.
EBIT-Marge in %	-5,6	6,1	n. a.	-14,0	7,2	n. a.
Konzernergebnis	-7.922	724	n. a.	-9.636	974	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	-1,51	0,20	n. a.	-1,82	0,21	n. a.
Investitionen (CAPEX) <sup>1</sup>	24.117	15.878	51,9	11.857	7.567	56,7
Operativer Cashflow	-26.806	-27.593	2,9	-18.280	-19.492	6,2
Freier Cashflow <sup>2</sup>	-50.923	-43.470	-17,1	-30.137	-27.059	-1,7
In TEUR bzw. lt. Angabe	30. Jun. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung in %	30. Jun. 2019	30. Jun. 2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	380.794	362.293	5,1	380.794	316.643	20,3
Eigenkapital	168.422	177.799	-5,3	168.422	176.963	-4,8
Eigenkapitalquote in %	44,2	49,1	n. a.	44,2	55,9	n. a.
Freie Liquidität	31.466	48.926	-35,7	31.466	120.593	-73,9
Zinstragende Verbindlichkeiten	142.033	110.636	28,4	142.033	86.494	64,2
Nettoverschuldung <sup>3</sup>	110.567	61.710	79,2	110.567	-34.099	n. a.
Mitarbeiter <sup>4</sup>	1.067	1.032	3,4	1.067	725	47,2

## Aktie

	30. Jun. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung in %	30. Jun. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung in %
Schlusskurs Xetra in €	20,85	17,48	19,3	20,85	50,50	-58,7
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0,0	4.526.266	4.526.266	0,0
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	94,4	79,1	15,3	94,4	228,6	-134,2

1 CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

2 Freier Cashflow = Operativer Cashflow - Investitionen (CAPEX)

3 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten - freie Liquidität

4 Zzgl. 97 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2018: 107; 30. Juni 2018: 133)

Sehr geehrte Aktionäre,  
verehrte Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das erste Halbjahr hat sich für die gesamte Wirtschaft, insbesondere für die Automobilindustrie, als äußerst herausfordernd dargestellt. Nach Angaben des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) haben sich die internationalen Pkw-Märkte in den ersten sechs Monaten rückläufig entwickelt. Bei den fünf größten automobilen Kunden zeigte sich ein uneinheitliches Bild. Während der Absatz bei Volkswagen, Daimler und Audi zurückging, konnten Porsche und BMW ihren Absatz erhöhen. Bei diesen Entwicklungen sind auch jeweilige Modellwechsel-Effekte (Lebenszykluseffekte) zu berücksichtigen. Insgesamt hat sich das von paragon besetzte Premiumsegment vergleichsweise robust gezeigt.

Wir haben uns in diesem allgemein schwachen Marktumfeld in Bezug auf den Umsatz mit einem Wachstum von 22,2% auf 96,0 Mio. Euro aufgrund unserer zukunftsweisenden Positionierung besser als der Markt entwickelt. Im Segment Elektronik trug im ersten Halbjahr der neue Geschäftsbereich Digitale Assistenz erstmals zum Umsatz bei. Im Verlauf des zweiten Quartals hat sich gezeigt, dass der Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen Sensorik und Akustik unter unseren ursprünglichen Planungen liegt, was im Wesentlichen auf den weiter sinkenden Marktanteil eines für uns sehr wichtigen OEM-Kunden zurückzuführen ist. Diese Entwicklung wird allerdings maßgeblich durch besser als erwartete Geschäftsverläufe im Fachbereich Cockpit innerhalb des Geschäftsbereichs Interieur sowie im Segment Mechanik mit dem Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik – der paragon movasys GmbH – kompensiert. Das erneut deutliche Wachstum des Segments Mechanik ging dabei auf die laufende Serienproduktion der Antriebstechnik Software-gesteuerter Heckspoiler zurück.

Das konjunkturelle Umfeld bleibt für paragon auch im zweiten Halbjahr sehr herausfordernd. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli seine globalen Wachstumserwartungen jeweils leicht auf 3,2% für 2019 und 3,5% für das Jahr 2020 reduziert. Zu Beginn des zweiten Halbjahres verschlechterte sich auch die konjunkturelle

Stimmung der deutschen Marktteilnehmer. So fiel der Ifo-Geschäftsklimaindex im Juli auf den niedrigsten Wert seit April 2013. Der VDA geht für das laufende Jahr nunmehr von einem Rückgang des globalen Pkw-Absatzes um 2% auf knapp 83 Mio. Einheiten aus.

Dennoch erwarten wir für unser Automotive-Geschäft im laufenden Jahr mit rund 130 Mio. Euro einen Umsatz eher am oberen Ende der bisher geplanten Spanne von 115 Mio. Euro bis 135 Mio. Euro. paragon hat also in seinem Automotive-Geschäft, anders als viele Marktbegleiter, momentan keine Schwierigkeiten, Umsatz zu erzielen. Der veränderte Produktmix wird jedoch zu einer schwächeren Profitabilität führen. In Summe lag das EBIT des paragon-Konzerns im ersten Halbjahr bei -5,4 Mio. Euro nach 4,8 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Entwicklung geht vor allem auf die HS Genion, heute als paragon movasys GmbH firmierend, zurück. Hier verzeichnen wir wegen des Anlaufs neuer Produkte noch erhebliche Mehrkosten für Personal und Material.

Die paragon movasys GmbH hat bereits gezielte Maßnahmen ergriffen, um ihre Kosten weiter zu senken. Unter anderem wurden Funktionen zusammengefasst, die bislang noch an den Standorten Landsberg am Lech und Delbrück verteilt waren. Die Maßnahmen sollen bis Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein und der Tochtergesellschaft eine EBIT-Marge von 3 bis 4% ermöglichen.

Zusätzlich rechnen wir damit, dass die einmaligen Kosten für die Konsolidierung und Integration neuer Tochterunternehmen das EBIT im laufenden Jahr mit weiteren 3,5 Mio. Euro belasten werden. Sie betreffen vor allem die aktuell laufende Konzentration der Standorte für Entwicklung und Fertigung. So werden der Entwicklungsstandort Nürnberg und Fertigungslinien aus Neu-Ulm in den Standort Limbach integriert.

Insgesamt werden die Sondereffekte im Automotive-Bereich 2019 voraussichtlich rund 7 Mio. Euro betragen, die das unbereinigte EBIT auf eine Größenordnung von plus 3,5 Mio. Euro drücken werden. Damit wird die EBIT-

Marge des Bereichs bei etwa 3% liegen. Das um diese Sondereffekte bereinigte EBIT wird voraussichtlich etwa 10 Mio. Euro betragen.

Das Segment Elektromobilität war mit 77% Umsatzwachstum wie erwartet der größte Wachstumstreiber. Hier sorgten im ersten Halbjahr insbesondere Batteriesysteme für den Einsatz in Gabelstaplern für eine planmäßige Entwicklung unseres Geschäfts. Daneben konnten wir in diesem Zeitraum die Serienproduktion von Batteriesystemen für den Einsatz in landwirtschaftlichen Fahrzeugen erfolgreich hochgefahren. Im laufenden Geschäftsjahr trugen auch die Akkupacks für Pedelecs bzw. E-Bikes erstmals zum Umsatz bei.

Dennoch hat unsere börsennotierte Tochtergesellschaft Voltabox ihre Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr gesenkt. Wesentliche Gründe sind die teilweise Verschiebung eines Großauftrags an die amerikanische Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc., in das Jahr 2020 und die Umstellung eines wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie. Seit diesem Jahr befinden sich drei alternative Zellen auf dem Markt, die derzeit noch im Zulassungsprozess sind. Demzufolge erhöht sich zukünftig die Sicherheit vor Lieferausfällen dieser Art deutlich.

Weiterhin wird Voltabox Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Triathlon bis Ende des Jahres nahezu vollständig abgebaut haben. Das Umlaufvermögen von Voltabox wird jedoch weiterhin durch erhöhte Vorräte geprägt sein, die im zweiten Halbjahr durch den Zugang von nicht mehr stornierbaren Materialien beeinflusst werden. Dieser Stand der Vorratshaltung wird uns jedoch im Geschäftsjahr 2020 helfen, unser Ergebnis signifikant zu verbessern.

Aufgrund der genannten Effekte haben wir am 12. August die Prognose für Umsatz und Ertrag der paragon GmbH & Co. KGaA für das laufende Geschäftsjahr angepasst. Wir erwarten nunmehr einen Konzernumsatz von 200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro (bisher 230 Mio. Euro bis 240 Mio. Euro). Durch die Konsolidierung der Tochtergesellschaft Voltabox wird auf Konzernebene eine EBIT-Marge von -1 bis -2% (bisher rund 8%) prognostiziert. Davon soll Voltabox rund 70 bis 80 Mio. Euro (bisher zwischen 105 und 115 Mio. Euro) beitragen, bei einer EBIT-Marge zwi-

schen -8 bis -9% (bisher zwischen 8 und 9%).

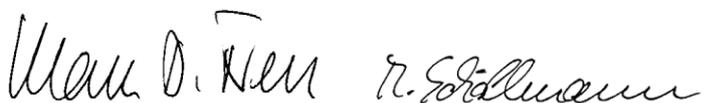
Wir gehen davon aus, dass wir im Gesamtjahr einen deutlich verbesserten operativen Cashflow generieren werden. Da dieser aber infolge der Entwicklungen zum Halbjahr geringer ausfällt als ursprünglich erwartet, wird sich der im Gesamtjahr 2019 gegenüber 2018 stark verbesserte Free Cashflow gleichwohl in einem mittleren negativen zweistelligen Bereich bewegen.

Die kumulierte Auftragsvorlage der nächsten fünf Jahre lag zum Halbjahr weiterhin etwa auf Höhe des Jahresendes 2018 und damit bei rund 2,1 Mrd. Euro. Davon entfallen rund 1,1 Mrd. Euro auf Voltabox.

Ein Highlight, das uns bevorsteht, ist die Präsentation unserer jüngsten Innovationen auf der diesjährigen IAA im Rahmen der New Mobility World vom 10. bis 15. September. Wir werden dort zahlreiche Entwicklungen und Produktlösungen aus unseren Geschäftsbereichen vorstellen, die sich an den Megatrends Comfort Dynamics, Digitale Assistenz, Urbane Mobilität und Elektromobilität orientieren. Hierzu laden wir Sie an unseren Stand B08 in Halle 5.0 herzlich ein. Für die New Mobility World haben wir uns entschieden, weil sich hier seit 2015 regelmäßig Vordenker, Unternehmer und Entscheider branchenübergreifend über die Mobilität der Zukunft austauschen. Hierzu laden wir Sie an unseren Stand B08 in Halle 5.0 herzlich ein.

Weiterhin haben wir im April eine Anleihe über 35 Mio. Schweizer Franken mit einem nominalen Zinssatz von 4,0% exklusiv in der Schweiz platziert, um unsere Liquiditätssituation für das weitere Wachstum zu stärken.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für die Bestätigung Ihres Vertrauens bedanken.



Klaus Dieter Frers  
Vorsitzender

Dr. Matthias Schöllmann

## paragon am Kapitalmarkt

Zum Jahresbeginn nahmen die Marktteilnehmer zunächst noch eine abwartende Haltung ein, wobei die institutionellen Investoren eine höhere Risikoaversion als die Privatanleger aufwiesen. Auch die Kurseinbußen am Aktienmarkt Anfang Februar nutzten die mittelfristig orientierten Anleger nicht zum Einstieg bzw. zum Schließen von Short-Positionen. Die insgesamt skeptische Grundstimmung hielt schließlich selbst bei steigenden Kursen im weiteren Verlauf des ersten Quartals weiter an. Das zweite Quartal war schließlich zunächst durch Gewinnmitnahmen geprägt. Laut einer BofA Merrill Lynch-Umfrage in der ersten Junihälfte waren die internationalen Fondsmanager so bearish wie seit der Finanzkrise im Jahr 2008 nicht mehr. Ende Juni kam jedoch infolge des G-20-Gipfels wieder das Kaufinteresse zurück, was zu steigenden Kursen führte.

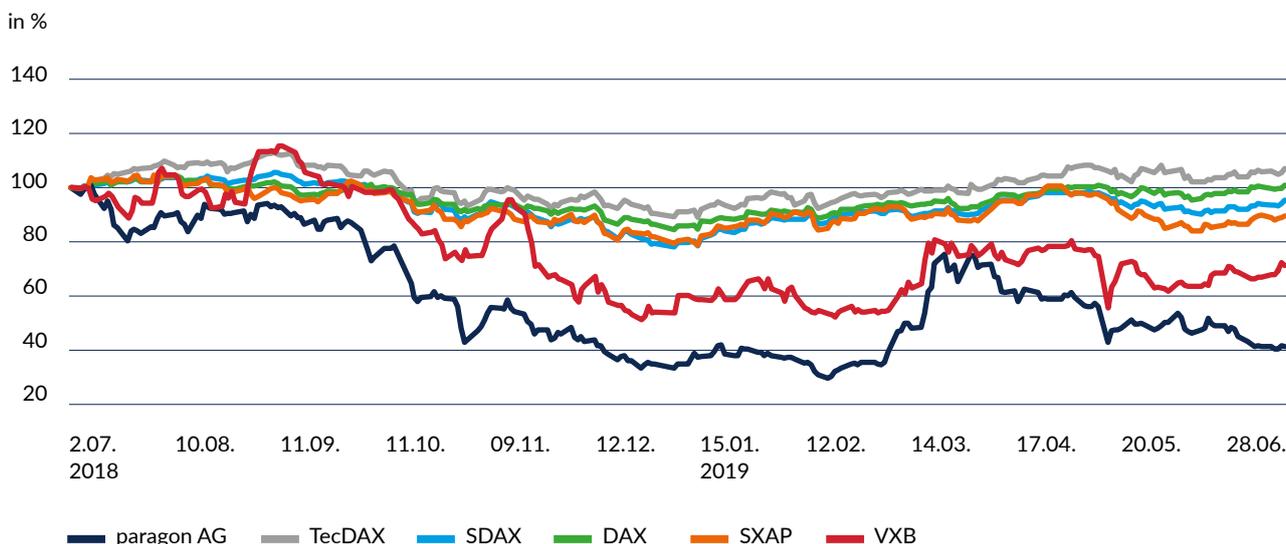
Im Ergebnis haben die meisten deutschen Aktienindizes das erste Halbjahr mit einem Plus abgeschlossen (DAX 17,4%, SDAX 19,7%, TecDAX 17,4%). Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte ebenfalls einen Zuwachs von 11,0%. In gleichen Zeitraum hat sich die paragon-Aktie mit einem Wertzuwachs von 19,3% repräsentativ zum Marktumfeld entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 19,50 Euro bei zunächst

stabilem Verlauf wurde Mitte Februar mit 14,88 Euro der Tiefstkurs erreicht. Anschließend konnte sich die Aktie insbesondere im März mit vergleichsweise sehr hohen Handelsumsätzen bis zum Höchstkurs von 38,10 Euro entwickeln. Im Mai zeigte sich die Aktie jedoch wieder schwächer, ebenfalls begleitet von überdurchschnittlichen hohen Handelsumsätzen. Bei einem Schlusskurs zum Ende des ersten Halbjahres von 20,85 Euro wurde zu diesem Stichtag ein Börsenwert von rund 94,4 Mio. Euro erreicht. Damit betrug die Börsenwertsteigerung im ersten Halbjahr 15,3 Mio. Euro.

Die seit dem 28. Juni 2017 handelbare Unternehmensanleihe 2017/22 notierte im ersten Halbjahr mit durchschnittlich 98,87% vergleichsweise fest.

Am 4. April 2019 hat paragon eine Obligationenanleihe unter Federführung der Helvetische Bank AG über CHF 35 Mio. mit einem Kupon von 4,00% und einer festen Laufzeit von 5 Jahren begeben. Die Anleihe wird seit dem 23. April 2019 an der SIX Swiss Exchange unter der ISIN CH0419041105 notiert und ist seit diesem Datum verzinslich, erstmals zahlbar am 23. April 2020. Die kleinste handelbare Einheit beträgt CHF 5.000. Die Obligationenanleihe notierte im zweiten Quartal mit durchschnittlich 99,72% vergleichsweise fest.

## Performance der paragon Aktie



## Geschäftsverlauf

Für das Unternehmenswachstum im ersten Quartal 2019 war insbesondere die sehr gute operative Geschäftsentwicklung im Segment Elektromobilität verantwortlich.

in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik <sup>1</sup>			Mechanik <sup>2</sup>			Elektromobilität <sup>3</sup>		
	H1 2019	H1 2018	Δ in %	H1 2019	H1 2018	Δ in %	H1 2019	H1 2018	Δ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	45.139	45.021	0,3	18.829	15.441	21,9	32.067	18.128	76,9
Umsatzerlöse Intersegment	1.592	616	158,4	106	27.503	-99,6	46	-16	n. a.
<b>Umsatz</b>	<b>46.730</b>	<b>47.111</b>	<b>-0,8</b>	<b>18.935</b>	<b>42.943</b>	<b>-55,9</b>	<b>32.113</b>	<b>18.112</b>	<b>77,3</b>
<b>EBIT</b>	<b>-1.398</b>	<b>4.063</b>	<b>n. a.</b>	<b>-3.371</b>	<b>-35</b>	<b>-9531,4</b>	<b>-3.637</b>	<b>115</b>	<b>n. a.</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>-3,0%</b>	<b>8,6%</b>	<b>n. a.</b>	<b>-17,8%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>n. a.</b>	<b>-11,3%</b>	<b>0,6%</b>	<b>n. a.</b>

in TEUR bzw. lt. Angabe	Eliminierungen			Konzern		
	H1 2019	H1 2018	Δ in %	H1 2019	H1 2018	Δ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	0	0	0	96.035	78.590	22,2
Umsatzerlöse Intersegment	-1.744	-29.577	94,1	0	0	0
<b>Umsatz</b>	<b>-1.744</b>	<b>-29.577</b>	<b>94,1</b>	<b>96.035</b>	<b>78.590</b>	<b>22,2</b>
<b>EBIT</b>	<b>3.004</b>	<b>657</b>	<b>357,2</b>	<b>-5.401</b>	<b>4.801</b>	<b>n. a.</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>-5,6%</b>	<b>6,1%</b>	<b>n. a.</b>

1 Geschäftsbereiche Sensorik, Interieur und Digitale Assistenz. Seit dem ersten Quartal 2019 inkl. productronic GmbH.

2 Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik (paragon movasys GmbH). Seit dem ersten Quartal 2019 ohne productronic GmbH.

3 Voltabox AG.

In den einzelnen Geschäftsbereichen stellte sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

Geschäftsbereiche in TEUR bzw. lt. Angabe	H1 2019	Anteil in %	H1 2018	Anteil in %	Veränd in %	Q2 2019	Anteil in %	Q2 2018	Anteil in %	Veränd in %
	Sensorik	16.672	17,4	17.633	22,4	-5,4	8.806	16,6	8.968	20,2
Interieur*	26.677	27,8	27.388	34,8	-2,6	13.525	25,5	14.399	32,4	-6,1
Digitale Assistenz	1.788	1,9	n. a.	n. a.	100,0	1.139	2,1	n. a.	n. a.	n. a.
Karosserie-Kinematik	18.829	19,6	15.441	19,7	21,9	10.126	19,1	7.911	17,9	28,0
Elektromobilität	32.067	33,4	18.128	23,1	76,9	19.482	36,7	13.068	29,5	49,1
davon Deutschland	28.758	29,9	14.786	18,8	94,5	17.443	32,9	10.150	22,9	71,9
davon USA	3.308	3,4	3.342	4,3	-1,0	2.038	3,8	2.918	6,6	-30,2
<b>Summe</b>	<b>96.034</b>	<b>100,0</b>	<b>78.590</b>	<b>100,0</b>	<b>n. a.</b>	<b>53.079</b>	<b>100,0</b>	<b>44.346</b>	<b>100,0</b>	<b>19,7</b>

\* Vormals Cockpit und Akustik

## Ertragslage

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs erzielte die paragon GmbH & Co. KGaA einen Konzernumsatz von 96,0 Mio. Euro (Vorjahr: 78,6 Mio. Euro), was einem Anstieg um 22,2% entspricht. Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) resultieren überwiegend aus Fremdwährungseffekten. Bei einer Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) sowie planmäßig höheren aktivierten Entwicklungskosten von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro) ergibt sich eine Gesamtleistung von 111,3 Mio. Euro (Vorjahr: 89,8 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich um 37,4% auf 61,1 Mio. Euro (Vorjahr: 44,5 Mio. Euro). Daraus resultiert eine Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) von 62,9% (Vorjahr: 55,5%).

Damit ergibt sich für das erste Halbjahr ein Rohertrag in Höhe von 50,1 Mio. Euro (Vorjahr: 45,3 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 52,2% entspricht (Vorjahr: 57,6%). Der Personalaufwand stieg durch den Personalaufbau im Jahresverlauf 2018 um 33,7% auf 31,0 Mio. Euro (Vorjahr: 23,2 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich entsprechend auf 32,3% (Vorjahr: 29,5%).

Unter Berücksichtigung der um 22,8% gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro) ergibt sich ein um 49,8% geringeres Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 5,8% entspricht (Vorjahr: 14,0%). Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen und Wertminderungen von 10,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro) reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -5,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Die EBIT-Marge reduzierte sich dadurch auf -5,6% (Vorjahr: 6,1%).

Bei einem nahezu unveränderten Finanzergebnis in Höhe von -3,0 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro) und positiven Ertragssteuern von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern

im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von -7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -1,51 Euro (Vorjahr: 0,20 Euro). Vom Konzernergebnis entfielen -1,1 Mio. Euro auf nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2019 auf 380,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 362,3 Mio. Euro). Das ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 19,6 Mio. Euro auf 196,2 Mio. Euro zurückzuführen (31. Dezember 2018: 176,7 Mio. Euro), während die kurzfristigen Vermögenswerte mit 184,6 Mio. Euro nahezu unverändert blieben (31. Dezember 2018: 185,6 Mio. Euro).

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sachanlagen um 15,0 Mio. Euro auf 65,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 50,5 Mio. Euro) aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Leasing-Bilanzierungsstandards IFRS 16 mit Wirkung zum 1. Januar 2019.

Zur Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte führten im Wesentlichen zwei gegenläufige Effekte. Während sich die Vorräte um 12,8 Mio. Euro insbesondere infolge der geplanten Produktionsausweitung im Segment Elektromobilität auf 71,7 Mio. Euro erhöhten (31. Dezember 2018: 58,9 Mio. Euro), reduzierten sich die liquiden Mittel um 31,8 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 41,8 Mio. Euro) im Wesentlichen infolge der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Reduzierung von kurzfristigen Darlehen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gleichzeitig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,8 Mio. Euro auf 83,5 Mio. Euro zu (31. Dezember 2018: 70,7 Mio. Euro).

Das Eigenkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag um 9,4 Mio. Euro auf 168,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 177,8 Mio. Euro), insbesondere durch das negative Konzernergebnis bei einem gleichzeitig auf 97,1 Mio. gestiegenen Gewinnvortrag (31. Dezember 2018: 95,9 Mio.

Euro). Die Eigenkapitalquote sank dadurch auf 44,2% (31. Dezember 2018: 49,1%).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 35,9 Mio. Euro auf 136,0 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 100,1 Mio. Euro), was neben dem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finance Lease um 5,8 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 0,9 Mio. Euro) infolge der erstmaligen Anwendung des neuen Leasing-Bilanzierungsstandards IFRS 16 insbesondere durch die Erhöhung der langfristigen Anleihen um 32,0 Mio. Euro auf 81,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 49,9 Mio. Euro) aufgrund der Begebung der CHF-Anleihe im zweiten Quartal bedingt ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich hingegen um 8,0 Mio. Euro auf 76,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 84,4 Mio. Euro). Dies ist auf eine Verringerung der kurzfristigen Darlehen um 7,5 Mio. Euro auf 33,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 41,4 Mio. Euro) sowie eine Verringerung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 3,6 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 12,7 Mio. Euro) zurückzuführen.

## Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit blieb im Berichtszeitraum trotz des negativen Ergebnis vor Steuern mit -26,8 Mio. Euro im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: -27,6 Mio. Euro). Während sich die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens um 4,5 Mio. Euro planmäßig auf 10,7 Mio. Euro erhöhten, nahmen die anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen um 3,3 Mio. ab (Vorjahr: Zunahme um 0,2 Mio. Euro). Darüber hinaus sanken die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge um 4,1 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich um 7,9 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro).

Dagegen erhöhte sich die Zunahme der Vorräte um 3,7 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro) infolge der Ausdehnung der Geschäftstätigkeit. Die Ver-

bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 5,1 Mio. Euro, während sie sich im Vorjahr noch um 4,1 Mio. Euro erhöht hatten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 8,2 Mio. Euro auf -24,1 Mio. Euro (Vorjahr: -15,9 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch die um 7,0 Mio. Euro höheren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 13,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) begründet ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Berichtszeitraum um 21,4 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro (Vorjahr: -2,3 Mio. Euro), insbesondere infolge des Nettozuflusses aus der Begebung der CHF-Anleihe in Höhe von 29,8 Mio. Euro sowie der um 4,9 Mio. Euro höheren Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten. Gleichzeitig wurden Finanzkredite in Höhe von 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) getilgt.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 10,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 41,8 Mio. Euro).

## Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2019 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2018 ist im Internet unter <https://ir.paragon.ag> verfügbar.

## Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 ist die ursprüngliche Prognose der Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Demnach erwartete die Geschäftsführung ursprünglich einen Konzernumsatz von 230 bis 240 Mio. Euro und eine Konzern-EBIT-Marge von rund 8%.

Am 12.08.2019 hat die Geschäftsführung eine Anpas-

sung ihrer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 bekanntgegeben. Wesentliche Gründe sind die zunehmende Marktschwäche in der Automobilindustrie und die korrigierte Jahresprognose der börsennotierten Tochtergesellschaft Voltabox. Im Automotive-Geschäft hat sich der veränderte Produktmix ungünstig auf die Profitabilität ausgewirkt. Bei Voltabox kommt es zu Umsatzverzögerungen im US-Geschäft und zu einem vorübergehenden Produktionsausfall aufgrund der Umstellung eines wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie.

Da die börsennotierte Tochtergesellschaft Voltabox ihre Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr reduziert hat, hat die Geschäftsführung der paragon GmbH ihre Prognose für das laufende Jahr auf eine Umsatzerwartung von nunmehr 200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von -1 bis -2% angepasst. Davon soll der Voltabox-Teilkonzern 70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro (bisher zwischen 105 und 115 Mio. Euro) beitragen, bei einer EBIT-Marge in Höhe von -8 bis -9% (bisher zwischen 8 und 9%).

## Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

in TEUR bzw. lt. Angabe	2018	Seit Jahresbeginn H1/2019	Prognose 2019	
			Stand: 7. März 2019	Neu:
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Konzernumsatz	187.383	96.035	230 Mio. Euro bis 240 Mio. Euro	200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro
EBIT-Marge	7,9%	-5,6%	rund 8 %	-1 bis -2 %
Investitionen (CAPEX)*	48.805	24.117	rund 40 Mio. Euro	rund 40 Mio. Euro

\* CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

### Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. April bis 30. Jun. 2019	1. April bis 30. Jun. 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>96.035</b>	<b>78.590</b>	<b>53.080</b>	<b>44.346</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.431	540	94	303
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.126	1.655	-1.014	122
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.678	8.999	5.272	4.510
<b>Gesamtleistung</b>	<b>111.270</b>	<b>89.784</b>	<b>57.432</b>	<b>49.281</b>
Materialaufwand	-61.145	-44.503	-34.949	-23.808
<b>Rohertrag</b>	<b>50.125</b>	<b>45.281</b>	<b>22.483</b>	<b>25.473</b>
Personalaufwand	-31.021	-23.204	-16.402	-13.070
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.646	-6.168	-5.307	-3.048
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-297	-68	-103	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.562	-11.040	-8.108	-6.166
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-5.041</b>	<b>4.801</b>	<b>-7.437</b>	<b>3.189</b>
Finanzerträge	9	1	4	1
Finanzierungsaufwendungen	-3.013	-2.866	-1.534	-1.412
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.004</b>	<b>-2.865</b>	<b>-1.530</b>	<b>-1.411</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8.405</b>	<b>1.936</b>	<b>-8.967</b>	<b>1.778</b>
Ertragssteuern	483	-1.212	-669	-804
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-7.922</b>	<b>724</b>	<b>-9.636</b>	<b>974</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-1,51	0,20	-1,82	0,18
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-1,51	0,20	-1,82	0,18
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-370	307	308	919
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8.292</b>	<b>1.031</b>	<b>-9.328</b>	<b>1.893</b>
<b>Zuordnung des Konzernergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter</b>				
Eigentümer paragon Konzern	-6.826	910	-8.207	799
Nicht beherrschende Anteile	-1.096	-186	-1.429	175
<b>Zuordnung des Gesamtergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter</b>				
Eigentümer paragon Konzern	-7.078	1.068	-7.900	1.499
Nicht beherrschende Anteile	-1.214	-38	-1.428	395

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 (IFRS)

in TEUR	30. Jun. 2019	31. Dez. 2018
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	95.528	91.688
Geschäfts- oder Firmenwert	30.411	30.395
Sachanlagen	65.539	50.527
Finanzanlagen	326	326
Sonstige Vermögenswerte	2.218	1.528
Aktive latente Steuern	2.192	2.193
	<b>196.214</b>	<b>176.657</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	71.734	58.927
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.522	70.713
Ertragsteueransprüche	91	91
Sonstige Vermögenswerte	19.159	14.064
Liquide Mittel	10.074	41.841
	<b>184.580</b>	<b>185.636</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>380.794</b>	<b>362.293</b>

in TEUR	30. Jun. 2019	31. Dez. 2018
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.165	15.165
Anteile anderer Gesellschafter	60.614	61.900
Neubewertungsrücklage	-802	-802
Gewinn-/Verlustvortrag	97.086	95.883
Konzernergebnis	-6.826	2.334
Währungsdifferenzen	-1.341	-1.207
	<b>168.422</b>	<b>177.799</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	6.713	937
Langfristige Darlehen	16.368	17.579
Langfristige Anleihen	81.914	49.881
Sonderposten für Investitionszuwendungen	874	917
Latente Steuern	23.288	24.059
Rückstellungen für Pensionen	2.982	2.885
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.837	3.837
	<b>135.976</b>	<b>100.095</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.197	861
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	33.841	41.378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.784	28.242
Sonstige Rückstellungen	714	579
Ertragsteuerschulden	739	618
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.121	12.721
	<b>76.396</b>	<b>84.399</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>380.794</b>	<b>362.293</b>

## Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8.405</b>	<b>1.936</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.646	6.168
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.005</b>	<b>2.864</b>
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	4
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-3.252	182
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	-43	-44
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-288	-4.440
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-18.520	-26.407
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	297	68
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-12.807	-9.080
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	5.078	4.098
Gezahlte Zinsen	-3.013	-2.866
Ertragsteuern	496	-76
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-26.806</b>	<b>-27.593</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.730	-6.691
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.387	-9.187
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Erhaltene Zinsen	9	1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-24.108</b>	<b>-15.877</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	-1.131	-1.132
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-14.134	-1.675
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.369	432
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-745	-537
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	29.788	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>19.147</b>	<b>-2.255</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-31.767	-45.725
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.841	145.826
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.074	100.101

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bilanzgewinn			Gesamt
					Gewinnvortrag	Konzernergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	
1. Januar 2018	4.526	15.165	-915	-837	96.926	0	61.105	175.970
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	2.334	913	3.247
Versicherungsmathematische Gewinne und Verlust	0	0	113	0	0	0	0	113
Währungsumrechnung	0	0	0	-370	0	0	-117	-487
Sonstiges Ergebnis	0	0	113	-370	0	0	-117	-374
Gesamtergebnis	0	0	113	-370	0	2.334	796	2.873
Erstanpassungseffekt IFRS 15	0	0	0	0	89	0	0	89
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.132	0	0	-1.132
31. Dezember 2018	4.526	15.165	-802	-1.207	95.883	2.334	61.901	177.800

in TEUR bzw. lt. Angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bilanzgewinn			Gesamt
					Gewinnvortrag	Konzernergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	
1. Januar 2019	4.526	15.165	-802	-1.207	98.217	0	61.901	177.800
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-6.826	-1.097	-7.923
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	-134	0	0	0	-134
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-134	0	0	0	-134
Gesamtergebnis	0	0	0	-134	0	-6.826	-1.097	-8.057
Erstanpassungseffekt IFRS 15	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.131	0	-190	-1.321
30. Juni 2019	4.526	15.165	-802	-1.341	97.086	-6.826	60.614	168.422

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2019 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Form und Inhalt des Konzernhalbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter [www.paragon.ag](http://www.paragon.ag) einzusehen.

Zum Konsolidierungskreis der paragon GmbH & Co. KGaA gehören der Voltabox-Teilkonzern (60%), die paragon movasys GmbH, die productronic GmbH, die SphereDesign GmbH, die paragon semvox GmbH (82%), die paragon electroacoustic GmbH, die ETON Soundsysteme GmbH, die paragon Automotive Kunshan Co., Ltd., die paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd., sowie die Nordhagen Immobilien GmbH. Der Voltabox-Teilkonzern wiederum besteht aus der Voltabox AG, der Voltabox of North America, Inc., der Voltabox of Texas, Inc., der Voltabox Kunshan Co., Ltd., sowie der Concurrent Design, Inc. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um 100-prozentige Beteiligungen.

### Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische

Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA.

### Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Zum 30. Juni 2019 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2018 keine Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12.08.2019 hat die Geschäftsführung eine Anpassung ihrer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 bekanntgegeben. Wesentliche Gründe sind die zunehmende Marktschwäche in der Automobilindustrie und die korrigierte Jahresprognose der börsennotierten Tochtergesellschaft Voltabox. Im Automotive-Geschäft hat sich der veränderte Produktmix ungünstig auf die Profitabilität ausgewirkt. Bei Voltabox kommt es zu Umsatzverzögerungen im US-Geschäft und zu einem vorübergehenden Produktionsausfall aufgrund der Umstellung eines wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie.

Zusammengefasst rechnet die Geschäftsführung im Automotive-Bereich mit Sondereffekten in Höhe von rund 7 Mio. Euro, die das unbereinigte EBIT auf eine Größenordnung von 3,5 Mio. Euro (ca. 3% EBIT-Marge) drücken werden. Das um diese Sondereffekte bereinigte EBIT wird bei gut 10 Mio. Euro liegen.

Da die börsennotierte Tochtergesellschaft Voltabox ihre Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr ebenfalls infolge der teilweisen Verschiebung eines Großauftrags an die amerikanische Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc., in das Jahr 2020 und eines Produktionsausfalls infolge der Umstellung eines wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie reduziert hat, hat die Geschäftsführung der paragon GmbH ihre Prognose für das laufende Jahr auf eine Umsatzerwartung von nunmehr 200 Mio. Euro bis Mio. Euro und einer EBIT-Marge von -1 bis -2% angepasst. Davon soll der Voltabox-Teilkonzern 70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro (bisher zwischen

105 und 115 Mio. Euro) beitragen, bei einer EBIT-Marge in Höhe von -8 bis -9% (bisher zwischen 8 und 9%).

## Angaben zu nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2019 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2018 keine Veränderungen in der Zusammensetzung mit den nahestehenden Personen.

## Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, den 22. August 2019



Klaus Dieter Frers  
Vorsitzender

Dr. Matthias Schöllmann

## Finanzkalender

27. September 2019	Baader Small-Cap Day, München
14. November 2019	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2019 – 9 Monate
25.-27. November 2019	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

paragon GmbH & Co. KGaA  
Artegastraße 1  
33129 Delbrück / Germany  
Phone: +49 (0) 5250 9762 - 0  
Fax: +49 (0) 5250 9762 - 60  
E-Mail: [investor@paragon.ag](mailto:investor@paragon.ag)  
Twitter: [@paragon\\_ir](https://twitter.com/paragon_ir)  
[www.paragon.ag](http://www.paragon.ag)

